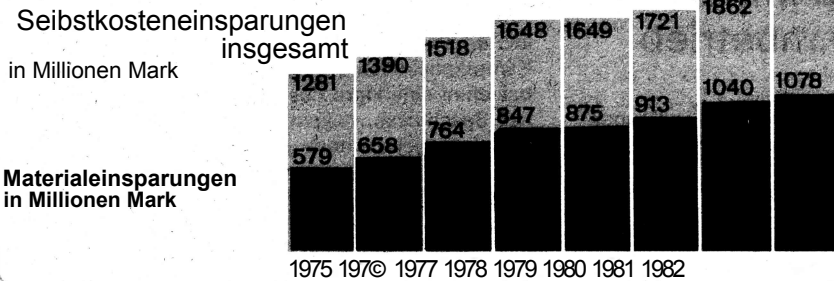


Ökonomische Ergebnisse aus Neuerungen (Bereich der Industrieministerien)



Grafik:
Martin Jahn

FDGB auf die Qualifizierung der staatlichen Leitung und Planung der Neuerertätigkeit und unterstützt die Minister beim Wahrnehmen ihrer Verantwortung.

3. Ausgehend von den anspruchsvollen volkswirtschaftlichen und den konkreten ökonomischen Zielen der Kombinate und Betriebe ist das wissenschaftlich-technische Niveau der Aufgabenstellungen für die Neuerer zu erhöhen. Stärker als bisher müssen die Intensivierungs- und Rationalisierungskonzeptionen Ausgangspunkt der Aufgabenstellung sein. Die thematische Planung der Neuerertätigkeit ist weiter zu qualifizieren. Die Neuerer und die gewerkschaftlichen Neuereraktive sind stärker zur Mitwirkung an der Planung heranzuziehen.

Insbesondere während der Plandiskussion ist durch die konkrete Themenvorgabe eine umfassende Information der Werktätigen über Schwerpunkte für die Neuerertätigkeit zu gewährleisten. Den Arbeitskollektiven, besonders jenen, die um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ringen, den Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektiven ist wirksame Unterstützung bei der Übernahme und Verwirklichung anspruchsvoller Ziele in der Neuererbewegung zu geben. Den Frauen sind alle Bedingungen zu schaffen, noch aktiver als Neuerer tätig zu sein.

4. Die geplante kollektive Neuerertätigkeit ist noch stärker auf hohe ökonomische und soziale Wirkungen zu richten. Durch den Abschluß von Neuerervereinbarungen sind die Werktätigen dafür zu gewinnen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bewußt über ihre Arbeitspflichten hinaus dafür einzusetzen, Neuererlösungen zeitgerecht für geplante Neuerungsprozesse bereitzustellen. In den Neuererkollektiven ist ein hoher Anteil von Produktionsarbeitern zu wahren. Durch Maßnahmen der materiell-technischen Sicherung und der Erweiterung der Kapazitäten des betrieblichen Rationalisierungsmittelbaus sind die Voraussetzungen für eine unverzügliche Nutzung der Neuerungen zu schaffen.

5. Der umfassenden und zügigen Nutzung der

Neuererlösungen muß noch größere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Die Gewerkschaften und ihre Neuereraktive sollten noch konsequenter die schnelle und unbürokratische Bearbeitung und Verwirklichung der Neuerervorschläge kontrollieren. Die Tätigkeit der Büros für Neuererwesen in den Kombinat und Betrieben ist weiter zu verbessern. Die Kammer der Technik sollte ihren Einfluß auf eine weitere Vertiefung des schöpferischen Zusammenwirkens der Arbeiter mit der Intelligenz bei der Nutzung der fortgeschrittenen wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse zur Lösung der neuen Aufgaben der sozialistischen Rationalisierung verstärken und mit dem 8. Kongreß den Betriebssektionen dazu eine entsprechende Orientierung geben.

6. Zur Verbreitung der Erfahrungen der Besten sind in der Neuererbewegung verstärkt Leistungsvergleiche als Methoden der politischen Leitung ökonomischer Prozesse gezielt anzuwenden. Sie sind unter voller Verantwortung der zuständigen Leiter gemeinsam mit den Gewerkschaften, der FDJ und der Kammer der Technik durchzuführen. Insbesondere gilt es die Erfahrungen aus fortgeschrittenen zentralgeleiteten Kombinat auf die örtlich geleiteten Kombinate, Klein- und Mittelbetriebe zu übertragen. Die Bezirksneuererzentren haben dazu einen wirksamen Beitrag zu leisten. Zusammen mit weiteren Maßnahmen sind Leistungsvergleiche zu nutzen, höhere ökonomische Ergebnisse durch die Nachnutzung geeigneter Neuerungen zu erzielen. Bewährte Neuerer sollten ihre Erfahrungen noch zielgerichteter an die Teilnehmer der MMM-Bewegung weitergeben.

7. Die nach dem VIII. Parteitag erlassenen und in der Praxis bewährten rechtlichen Regelungen zur Neuerertätigkeit, einschließlich der moralischen und materiellen Anerkennung, sind konsequent anzuwenden.

Es ist erforderlich, die Rechtskenntnisse der staatlichen Leiter und der Funktionäre der Gewerkschaften, der FDJ und der Kammer der Technik weiter zu vertiefen.